

„Emotionen in der politischen Bildungsarbeit“

Online-Fachtausch mit Dr. Hendrik Kasper Schröder

Warum tun wir gut daran, Emotionen in der politischen Bildungsarbeit zu berücksichtigen? Wie gelingt es, sie konstruktiv einzubinden? Und was bedeutet das für unsere Arbeit als Pädagog*innen im Netzwerk? Um Ansätze und Methoden einer praxisorientierten emotionssensiblen politischen Bildungsarbeit geht es im Vortrag von Dr. Schröder und unserem anschließenden Fachtausch.

Lange wurde um Emotionen in der Politikdidaktik und der politischen Bildungsarbeit bewusst ein Bogen gemacht. Nicht Emotionalität, sondern Rationalität sollte nach Meinung der Politikdidaktik als Maßstab für politisches Urteilen und Handeln im Vordergrund stehen. Schließlich ist das Adressieren niederer Instinkte und Gefühle ein probates Mittel der politischen Erziehung in Diktaturen und autokratischen Systemen.

Doch so real die Gefahr des Missbrauchs auch immer sein mag: Emotionen schlicht als nicht ausschaltbare Restgröße rationaler politischer Urteile zu fassen, greift entschieden zu kurz und wird auch dem aktuellen Stand der Forschung nicht gerecht. Zudem rücken Emotionen seit der globalen Renaissance rechtspopulistischer Akteur*innen und Parteien und den damit eng verbundenen Identitätspolitiken auch zunehmend stärker in das öffentliche Blickfeld.

Akteur*innen in der schulischen und außerschulischen politischen Bildung sind herausgefordert, einen gelungenen Umgang zu finden, z.B. mit stark emotionalisierend vorgetragenen Positionen, auf Emotionen aufbauenden Verschwörungsthesen oder einer emotional verrohenden politischen Diskurskultur. Der fachliche Input widmet sich daher Fragen wie:

- Welche Rollen spielen Emotionen in der Politik?
- Was sind Emotionen überhaupt und was weiß die Wissenschaft über sie?
- Wie können Emotionen in politischen Bildungsprozessen berücksichtigt und produktiv eingebunden werden?

Im Anschluss an den Vortrag steht Dr. Schröder für einen gemeinsamen Austausch zur Verfügung.

***Dr. Hendrik Kasper Schröder** ist Universitätslektor für Politikwissenschaft und ihre Didaktik an der Universität Bremen. Zu seinen Arbeitsschwerpunkten zählen politikwissenschaftliche und -didaktische Emotionsforschung, Zukunftsdidaktik, Utopieforschung, Urteilsforschung und Lehrkräfteausbildung.*

Als Schülersprecher hat er 2001 seine eigene Schule in unser Courage-Netzwerk geführt.

Die Veranstaltung findet statt am Donnerstag, dem 23. Mai 2024, von 14.30 bis 17.30 Uhr.

Zu Beginn erfolgt die **Ernennung des bsj Marburg e. V.** als Träger der **Regionalkoordination für den Landkreis Marburg** durch die Bundeskoordination von *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*.

Die Veranstaltung wird vollständig online über das Konferenz-Tool Zoom stattfinden. Zur Teilnahme ist ein digitales Endgerät mit stabiler Internetverbindung, Kamera und Mikrofon notwendig.

Der Online-Fachtausch ist eine Kooperationsveranstaltung der Landeskoordination Hessen und der Bundeskoordination von *Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage*, im Rahmen der Maßnahme "Lernziel Gleichwertigkeit", gefördert durch die Bundeszentrale für politische Bildung.



Foto: Wolfgang Borrs

